

# Otfried Laur feiert seinen 60. Ein Leben fürs Theater

Wenn es darum geht, Künstler zu entdecken und zu fördern, hat er eine Nase wie ein Spürhund. Zum Dank sagt die Prominenz: „Jetzt Berliner Theaterclub“ und lächelt auf BVG-Plakaten für den Mann, der seit 35 Jahren die Brücke zwischen Bühne und Parkett schlägt: Otfried Laur, Vorsitzender des Berliner Theaterclubs. Heute wird er 60 und kann guten Gewissens behaupten: „Mein Traum ist in Erfüllung gegangen. Wir haben nicht nur Berlins besten Kartenservice geschaffen, sondern auch dafür gesorgt, dass sich Künstler und Publikum näher kommen.“

Das geschieht beim Berliner-Theaterball-Schopf mit den Lieblings-Künstlern oder bei der Verleihung des beliebten „Goldenen Vorhangs“, wo die 41 000 Club-Mitglieder die Jury bilden. Einige davon



**Maskottchen Ara „Otto“ ist der „Werbechef“ von Reni und Otfried Laur, die seit 42 Jahren ein glückliches Paar sind**

Foto: Urbschat

sind Laur seit Schulzeiten treu, denn schon da sorgte er dafür, dass die Klassenkameraden günstig ins Theater kommen.

**Ebenso lange steht Ehefrau Reni an Laurs Seite:**

„Ohne sie läuft gar nichts“, gesteht ihr Gatte, obwohl sie einmal fast kündigen wollte: Als die Club-Kartei auf Computer umgestellt wurde.

Bei Unstimmigkeiten kann sich das Ehepaar immer noch auf den schillernden Dritten verlassen: Ara „Otto“, der zur Aufheiterung ein fröhliches „Theaterclub“ krächzen kann. Bei zu viel Theater zieht es Laur auf den Tennisplatz, ohne Bühne hält er jedoch nicht lange aus – wenn er auch nicht selber draufstehen möchte.

„Als Kind habe ich 2 Jahre Klavier gespielt. Mein Vater ist Musiker. Es machte ihn ganz nervös, dass ich nicht schnell genug lernte. Da wurde ich lieber Konsument!“ gesteht Laur, der schon über den Ruhestand nachdenkt: „Ich habe meiner Frau versprochen, dass ich höchstens noch 20 Jahre arbeite.“

Sandra Roski